

Konzeption von Fragebögen und Durchführung von Umfragen

Bedürfnisse, Meinungen und Einstellungen der Menschen vor Ort

Wer sich für andere Menschen engagieren möchte, sollte unter anderem wissen, welche konkreten Bedürfnisse Menschen vor Ort haben. Aber auch Meinungen und Einstellungen zu bestimmten Themen können für eure Projektarbeit interessant sein. Durch eine Straßenumfrage könnt ihr herausfinden, welche Bedürfnisse, Meinungen oder Einstellungen die Menschen haben. Geht wie folgt vor:

Vorbereitung

Eine Straßenbefragung setzt eine gewissenhafte Planung voraus. Wenn ihr euch auf den Pausenhof oder in die Fußgängerzone stellt, ohne euch vorher genaue Gedanken über die Fragestellungen gemacht zu haben, werdet ihr kaum an verwertbare Ergebnisse kommen.

1. Klärt zuerst das genaue Ziel und den Rahmen der Umfrage.

- Was wollen wir herausfinden? Wer soll befragt werden? Wo führen wir die Erhebung durch?

2. Formuliert eine übergeordnete Fragestellung, z. B.: Welche Einstellungen haben die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zum bürgerschaftlichen Engagement?

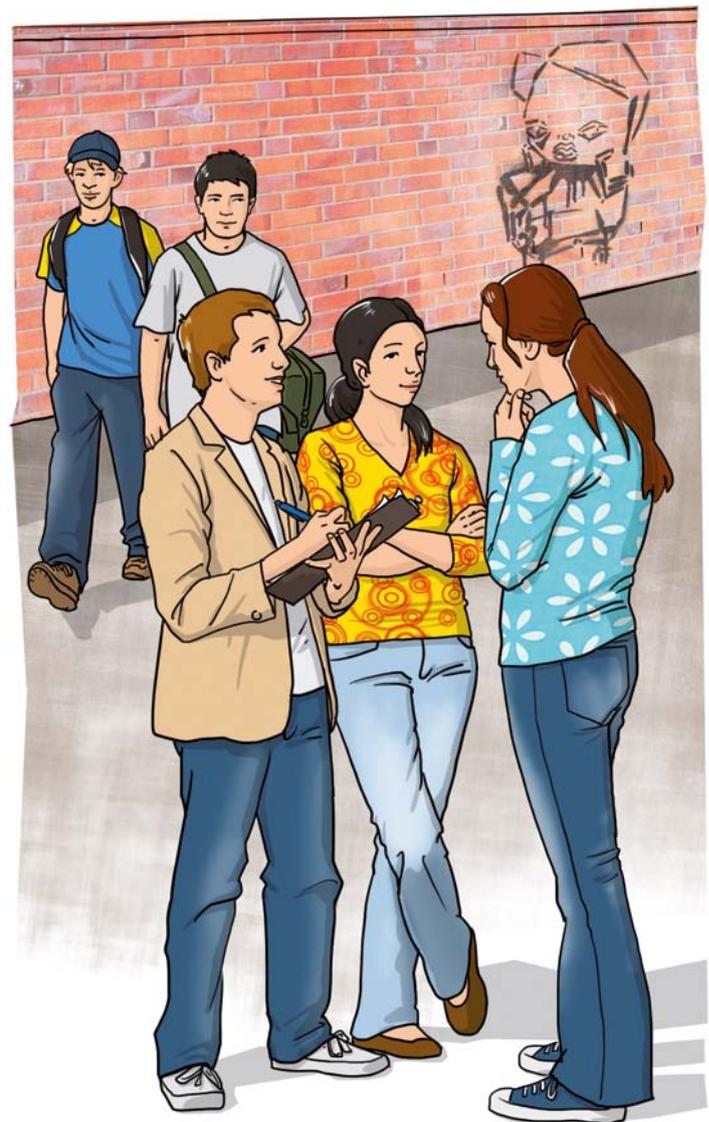
3. Entwickelt einen Fragebogen. Dabei sind einige Hinweise zu beachten:

- Überlegt euch, ob die Teilnehmenden an eurer Umfrage den Fragebogen ausfüllen sollen oder ob ihr die Fragen mündlich stellt.
- Die Einzelfragen sollten verständlich formuliert sein.
- Nutzt neutrale Fragestellungen, die nicht wertend sind. Auf keinen Fall darf die Fragestellung die Teilnehmenden zu einer bestimmten Antwort drängen.
- Überlegt, welche Art von Fragen ihr stellen wollt:
 - Auf *geschlossene Fragen* kann das Gegenüber in der Regel mit Ja oder Nein antworten – z. B.: „Haben Sie sich schon einmal sozial engagiert?“ – oder sich zwischen verschiedenen Antwortmöglichkeiten entscheiden, z. B.: „Auf einer Skala von 1 bis 5: Wie groß ist ihre Motivation, sich sozial zu engagieren?“ Geschlossene Fragen haben den Vorteil, dass sie schneller zu beantworten und auszuwerten sind.
 - *Offene Fragen*, etwa: „Wie hat unser bürgerschaftliches Engagement das Zusammenleben von Jung und Alt in unserer Kommune verändert?“, erlauben eine breitere Vielfalt an Antwortmöglichkeiten. Weil die Antworten wie bei den ge-

schlossenen Fragen nicht einfach auszuzählen sind, erfordert die Auswertung mehr Zeit.

- Steigt mit leichten Fragen ein, bevor ihr komplexere Fragen stellt. Achtet außerdem darauf, dass ihr nicht zu viele Fragen stellt (max. 10 bis 15 Fragen).
- Lasst ausreichend Platz für Antworten (Schreiblinien für offene Fragen, Antwortkästchen zum Ankreuzen für geschlossene Fragen).

Quellen: www.bpb.de/popup/popup_grafstat.html?url_guid=EL8EQ7
www.bpb.de/popup/popup_grafstat.html?url_guid=69ED6S
www.bpb.de/popup/popup_grafstat.html?url_guid=C4EB3B



Durchführung

- Denkt daran, genügend Fragebögen mitzunehmen. Wenn ihr die Fragen mündlich stellt: Regelt, wer die Antworten festhält.
- Nehmt Schreibmaterial mit. Denkt auch an eine Schreibunterlage (z. B. ein Klemmbrett).
- Um die Anonymität der Angaben sicherzustellen, dürfen die Fragebögen nicht gekennzeichnet werden.
- Macht euch vor der Befragung ein paar Notizen, die ihr in der Interviewsituation dann gleich parat habt:
 - Wer seid ihr, und warum führt ihr eine Umfrage durch?
 - Worum geht es in eurer Erhebung?
- Sprecht die Teilnehmenden höflich an und ermuntert sie, an der Umfrage mitzumachen. Bleibt auch freundlich, wenn die Leute kein Interesse haben.
- Bedankt euch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Bereitschaft.

Quelle: www.bpb.de/popup/popup_grafstat.html?url_guid=US9LPX

Auswertung und Schlussfolgerungen

- Wertet die Umfrageergebnisse aus und bereitet die Daten sinnvoll auf (z. B. Präsentation in Diagrammen oder Tabellen).
- Betrachtet die Daten vor dem Hintergrund eures Vorhabens:
 - Was für ein Meinungsbild lässt sich aus den Umfrageergebnissen ablesen?
 - Was bedeuten die Ergebnisse für eure Projektarbeit (z. B. für die Art eures Engagements, die Wichtigkeit eurer Arbeit)?

Quelle: www.bpb.de/methodik/2BQBWK,0,0,Baustein_5%3A_Datenauswertung.html

Tipps

Die Fragebogensoftware GrafStat erklärt alle wichtigen Schritte von der Fragebogenerstellung bis zur Auswertung und ist für den öffentlichen Bildungsbereich kostenlos lizenziert (www.grafstat.de).

Hinweis

Erhebungen lassen sich auch als Lebensraumerforschungen durchführen. Anstatt andere Menschen nach ihren Meinungen oder Bedürfnissen zu fragen, können hier Lebensräume wie das Wohnviertel, die Innenstadt oder der Schulhof mithilfe eines Fragebogens untersucht werden. Ihr entwerft also einen Fragebogen mit Kriterien, auf deren Grundlage ihr bei einer anschließenden Erkundung (Besichtigung, Begehung) den Lebensraum beurteilen könnt (Arbeitshilfe 11).

Quelle: www.bpb.de/methodik/T8N6KP,0,0,PlebisCity.html